

# General-Anzeiger

---

[Region](#) > [Siebengebirge](#) > [Königswinter](#) > [Warum die erste dezentrale Hochzeitsmesse in Königswinter so gut](#)>

**Vielfältige Inspiration in der Altstadt und in den Höhenorten**

## Warum die erste dezentrale Hochzeitsmesse in Königswinter so gut ankam

**Königswinter** · Eine besondere Hochzeitsmesse in Königswinter: Nicht an einem Ort, sondern an mehreren in der Königswinterer Altstadt konnten die Heiratswilligen von Anbieter zu Anbieter schreiten und sich beraten und inspirieren lassen. Die angehenden Ehepaare waren sehr angetan, vom umfassenden Angebot und vom neuen Konzept.

---

21.01.2024 , 14:00 Uhr · 5 Minuten Lesezeit

---



Wie eine perfekte Hochzeitstafel am schönsten Tag des Lebens aussehen kann, zeigten die Expertinnen von „Maimaldrei“ angehenden Ehepaaren.

Foto: Frank Homann

Von Iris Zumbusch

„Es ist, was es ist, sagt die Liebe“. So wiederholt sich in dem berühmten Gedicht von Erich Fried „Es ist, was es ist“ ein Refrain, der allen möglichen Perspektiven über die Liebe nur eines entgegen kann: Nur die Sicht der Liebe kann die Realität akzeptieren, so wie sie ist und die Schönheit des Augenblicks verinnerlichen. Zu einem der schönsten Momente zählt da zweifellos die Hochzeit in all ihren Facetten. Der Tag an sich soll sich ja bei den Paaren und den Gästen als einer der schönsten im Leben verankern. Und daran lässt sich, bei aller Akzeptanz der Realität nach Erich Fried, im Vorfeld doch so einiges „drehen“. Die Wahl des Hochzeitsortes etwa und die Gestaltung dieses besonderen Tages kann geplant werden und genau das ist vielen Heiratswilligen wichtig. Wie dieser Tag gestaltet werden kann, zeigten etwa 30 Aussteller bei der ersten dezentralen Hochzeitsmesse in Königswinter.

Warum dafür in die Ferne schweifen, wenn das Schöne liegt so nah, dachte sich Fotograf Guido Bach, der mit eigenem Fotostudio in Königswinter schon von Berufswegen den „Blick“ für das Besondere hat. Königswinter am Rhein und am Siebengebirge sei bestens geeignet, um Hochzeitspaaren in vielerlei Hinsicht alles zu bieten, was die Herzen begehrt. Die Folge: Die Idee zu einer dezentralen Hochzeitsmesse keimte, Bürgermeister Lutz Wagner wurde informiert und Altstadtmanager Ulrich Keinath zeigte sich dann davon sehr angetan.



Welcher Ring an den Finger von Braut und Bräutigam passt, zeigt Sabine Halstrick (r.).

Foto: Frank Homann

Die Resonanz bei den darauf angesprochenen Dienstleistern, Ausstattern, Hotels, Cafés und Restaurants oder Anbietern aus der Unterhaltungsbranche war groß. Zumal sich die Messe von den üblichen in großen Hallen unterscheiden sollte. Schließlich sollten die Möglichkeiten und Leistungen rund um eine Hochzeit direkt an den entsprechenden Orten gezeigt werden.

## Standesamt

# Trauzimmer liegt in Rheinnähe

Das **Standesamt** von Königswinter befindet sich im Herzen der Altstadt in der Drachenfelsstraße am Haus Bachem. Ein helles Trauzimmer in Rheinnähe bietet der Gästeschar ausreichend Platz. Ronja und Lionel L. haben dort 2021 geheiratet „Wir haben uns sehr wohl und gut betreut gefühlt“, blicken die beiden zurück. An zahlreichen, zum Teil sehr idyllischen und romantischen Orten, sind **Ambientetrauungen** möglich. Grandiose Landschaften mit Berg und Talpanoramen bieten wunderschöne Kulissen für die Erinnerungsfotos. Unter [www.koenigswinter.de](http://www.koenigswinter.de) gibt es mehr Informationen zum „Heiraten in Königswinter“ zci

Gesagt, getan: Auf der ersten Hochzeitsmesse in Königswinter in dieser Art öffneten sich über 30 Pforten im Tal- und Bergbereich der Stadt. „Wir haben davon über Instagram erfahren“, freute sich Braut Sarah R. über die besondere Veranstaltung. „Die Vielfalt ist super“, fand sie. Gemeinsam mit ihrem Verlobten Niklas T. war sie aus Bonn nach Königswinter gekommen, um sich für die anstehende Hochzeit beraten und vor allem inspirieren zu lassen.

Immerhin sind die Hochzeitsvorbereitungen genauso bedeutsam wie die Zeremonie selbst. Insbesondere auf die Herrenausstattung in der Villa Leonhart und die Brautkleider bei Brautmoden Clara Wengel war das Augenmerk des Paares gefallen. „Wir werden hier in schönem Ambiente ausführlich beraten. Es herrscht keine Hektik, wie in großen Hallen, die Inhaber können sich Zeit nehmen im eigenen Umfeld“, zeigte sich Niklas T. über das breite Angebot begeistert. Die Beratung zu den passenden Eheringen, die eine Schmuckdesignerin in dem Geschäft für Brautmoden mit ausgestellt hatte, nahm das Paar ebenfalls in Anspruch. „Wir haben gleich einen Termin gemacht mit dem Hauptgeschäft“.

In Sarah's Konditorei und Café im Bahnhof Königswinter präsentierte Inhaberin Sarah Schell die hohe Kunst der Backwerke, die für manch ein angeheendes Hochzeitspaar die Vorfreude einmal mehr auf die festliche Hochzeitstafel schürte. Cupcakes, Macarons oder fantasievolle Hochzeitstorten waren ausgestellt. „Wir sind in der Gestaltung sehr flexibel“, zeigte sich Konditormeisterin Schell offen für die unterschiedlichsten Wünsche. Auch vegane oder glutenfreie Backwaren seien im Sortiment erhältlich.

---

Leere seit einem Jahr

## Sea Life in Königswinter noch immer ohne Nachnutzer

---



Hochzeitsmesse im Januar

## Das hat Königswinter für Heiratswillige zu bieten

---

Viel Resonanz auf das „Ideenschaufenster“

## Das haben die Königswinterer Altstadtmanager als Nächstes vor

---

„Es ist wirklich eine sehr schöne Region und bestens geeignet, für den zunehmenden Wunsch vieler Paare, die Hochzeit eher pompöser gestalten zu wollen“ gab Hochzeitsplanerin Caro Maihoff von „Maimaldrei“ ihre Erfahrung wieder. Die Heiratsorte wie Petersberg oder Drachenfels böten da grandiose Kulissen. Für die Hochzeitsgäste gäb es auch sonst in der Altstadt sehr ansprechende Hotels, sodass die Unterbringung bestens gewährleistet sei.

Damit während der Hochzeitsfeierlichkeiten die geladenen Kinder gut beschäftigt sind, stellte Susanne Reintgen ihre Kinderbetreuung „Lurchilu“ vor. „Die Regionalität ist in vielen Bereichen wichtig, so auch bei den Dienstleistungen rund um das Hochzeitsgeschehen“, betonte Reintgen, die selbst seit vielen Jahren in Königswinter lebt. Sie bietet Kindern viele kreative Unterhaltungsmöglichkeiten insbesondere aus Naturmaterialien und „Spiele, wie sie früher noch gespielt wurden“, schilderte sie.

## Inspirationen am Rhein und auf der Königswinterer Höhe

Wichtig ist, dass Königswinter den Dornröschenschlaf endgültig hinter sich ließe und das hohe Potenzial selbstbewusst darstellen würde, gab Fotografin Annkristin Beier, die sich ebenfalls auf der Messe vorstellte, an. Denn: Rund 350 Paare heiraten, laut Information aus dem Standesamt, etwa im Durchschnitt in Königswinter pro Jahr. Wichtig sei eine rechtzeitige Anmeldung für den standesamtlichen Termin. Insbesondere die Samstage seien sehr begehrt und auch für dieses Jahr nahezu alle schon belegt. Nicht nur in der Altstadt gab es eine Menge an Inspiration: Auch im Bergbereich von Königswinter hatten Heiratswillige einiges zu erkunden: wie etwa Haus Schlesien in Heisterbacherrott, die Gratzfelder Scheune im Oberhau oder das idyllische Milchhäuschen mitten im Siebengebirge.